

wissenschaftlich-technische Fortschritt die Erziehung zu Bewußtheit und Disziplin, die Festigung der Rechtsordnung und Moral positiv beeinflusst.

Selbstverständlich bedeutet das nicht, daß die wissenschaftlich-technische Entwicklung keine negativen Seiten hätte, daß nicht neue Fragen und Aufgaben entstünden, darunter auch auf dem Gebiet der Überwindung antigesellschaftlicher Erscheinungen. Die allgemein positive Tendenz schließt nicht die Existenz verschiedenartiger Abweichungen, Schwierigkeiten und Hindernisse auf dem Wege der Lösung dieser Aufgaben aus. Daher besteht eine der Aufgaben von Soziologie und Kriminologie darin, exakt die Wechselbeziehungen von wissenschaftlich-technischem Fortschritt und negativen Verhaltensweisen in der sozialistischen Gesellschaft zu analysieren und konkrete Empfehlungen zur Überwindung antigesellschaftlicher Erscheinungen auszuarbeiten.

II.

Der Einfluß des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auf antigesellschaftliches Verhalten der Menschen muß unter mehreren Aspekten erforscht werden. Gegenwärtig wird in einer Reihe von Forschungen vor allem dem technischen, dem sozial-psychologischen, dem sozial-ökonomischen, dem demographischen und dem Organisationsaspekt Aufmerksamkeit gewidmet.

Die wissenschaftlich-technische Entwicklung hat — wie jede andere Erscheinung auch — einen widersprüchlichen Inhalt. Es läßt sich schwerlich bestreiten, daß die schnelle Entwicklung der Technik, das Wachstum der Städte und folglich das Wachstum der städtischen Bevölkerung, die Kompliziertheit der gesellschaftlichen Beziehungen, die Veränderungen der Sozialstruktur und andere ähnliche Prozesse auch für den Kampf gegen antigesellschaftliche Erscheinungen bestimmte zusätzliche Probleme mit sich bringen. Eine unerwünschte technische Folge der wissenschaftlich-technischen Entwicklung ist z. B. die Vergrößerung der Gefahr von Unglücksfällen in der Produktion und im täglichen Leben in Verbindung mit dem starken Anwachsen der Zahl von Kraftfahrzeugen, der Mechanisierung der Arbeit in Industrie und Landwirtschaft, der breiteren Nutzung verschiedener Vorrichtungen und Mechanismen. Der kleinste Fehler in der Technologie oder beim Umgang mit komplizierten Geräten kann ernste Folgen haben. Das Problem des Kampfes gegen Rechtsverletzungen, die fahrlässig begangen wurden, wird in den letzten Jahren immer aktueller.

Eine andere negative Folge ist die Gefahr der Umweltverschmutzung, die Verschlechterung der Existenzbedingungen für die Tierwelt und hierdurch die Verletzung des ökologischen Gleichgewichts in der Natur. In kriminologischer Hinsicht bedeutet das, der Einhaltung der Gesetze zum Schutze der Natur verstärkte Aufmerksamkeit zu schenken.

Man muß indessen betonen, daß der technische Aspekt der vor sich gehenden Veränderungen nicht der wichtigste ist; in unserem Land ist die wissenschaftlich-technische Revolution mit der progressiven sozialen Entwicklung verbunden. Und das bedeutet, daß gleichzeitig wesentliche Veränderungen in der Ökonomik, in den gesellschaftlichen Verhältnissen, in der Kultur und in der Psychologie der Menschen vorstatten gehen.

Für das Verständnis der in der Sphäre des gesellschaftlichen Verhaltens verlaufenden Prozesse hat der sozial-psychologische Aspekt der wissenschaftlich-technischen Revolution große Bedeutung. Er ist mit der Beantwortung der Frage verbunden, ob und namentlich in welcher Richtung sich die Auffassungen der Menschen, ihre Wertvorstellungen verändern. Diese Frage, die eng

mit dem Problem der Ursachen des antigesellschaftlichen Verhaltens, verknüpft ist, wird in unterschiedlichen sozialen Systemen unterschiedlich beantwortet. Die Verhaltensmotive, die Wertorientierungen der Menschen hängen in erster Linie von ihren gesellschaftlichen Lebensbedingungen, von der Ideologie und Klassenstruktur der Gesellschaft ab.

Wenn ein soziales System den Bürgern Lebensziele setzt, die von den Bedürfnissen der sozialen und wissenschaftlich-technischen Entwicklung bestimmt sind, und wenn es zugleich die Mittel zur Erreichung dieser Ziele gewährleistet, so fördert das die politische und moralische Entwicklung der Gesellschaft; im umgekehrten Falle gerät das soziale System in Widerspruch zu den Forderungen der historischen Entwicklung. Das wiederum führt zum Anwachsen antigesellschaftlicher Erscheinungen, zur Kriminalität.

Eine soziologische und sozial-psychologische Analyse des antigesellschaftlichen Verhaltens gibt die Möglichkeit, in Abhängigkeit von den Motiven und Zielen dieses Verhaltens einige charakteristische Gruppen von Rechtsverletzungen zu kennzeichnen. Das sind vor allem antigesellschaftliche Handlungen, die aus Eigennutz und Habgier erwachsen. Eine weitere bedeutende Gruppe sind die Handlungen mit gewalttätigem, aggressivem Charakter. Schließlich stellt die Verletzung zivilrechtlicher, arbeitsrechtlicher sowie anderer Pflichten und Rechtsvorschriften einen bestimmten Teil antigesellschaftlichen Verhaltens dar, wobei viele dieser Pflichten aus Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit oder Leichtsinns verletzt werden.

In welcher Weise können sich die gegenwärtigen und die vorhersehbaren sozialen Veränderungen, die mit der wissenschaftlich-technischen Revolution verbunden sind, auf die Struktur der antigesellschaftlichen Erscheinungen auswirken?

Es ist hinreichend bekannt, daß die sozialen Veränderungen Einfluß auf die Gruppe der aus Eigennutz begangenen Rechtsverletzungen haben. Wenn sich die Gesellschaft insgesamt, vor allem in Gestalt ihrer Avantgarde, die hohen Ideale einer allseitigen und harmonischen Entwicklung des Menschen zum Ziel setzt, so muß sich das auch zwangsläufig (wenngleich nicht so schnell) auf die Psychologie aller Schichten der Gesellschaft einschließlich ihres zurückgebliebenen Teils auswirken. Das wiederum führt zu Veränderungen in der Struktur der Rechtsverletzungen, insbesondere zu einer Verringerung des Anteils der aus Eigennutz begangenen Straftaten.

Die weitere soziale und wissenschaftlich-technische Entwicklung in den Ländern des Sozialismus wird die Verstärkung dieser Tendenz fördern. Die Partei erblickt ihre Aufgabe darin, auch künftig das ökonomische Potential des Landes zu vergrößern und die immer vollständigere Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Sowjetmenschen zu erreichen — heißt es im Wahlauftrag des Zentralkomitees der KPdSU an alle Bürger der UdSSR.^{5/} Die Lösung dieser Aufgaben muß sich positiv auf die Struktur der Motive, Ziele und Mittel ihrer Erreichung und folglich auf das Verhalten der Bürger auswirken. Es ist klar, daß sich unter den Bedingungen des weiteren Anwachsens der Realeinkünfte der Bevölkerung, der Erweiterung der gesellschaftlichen Konsumtionsfonds und der Gewährleistung stabiler staatlicher Preise die Stimuli für ungesetzliche Bereicherung entsprechend vermindern.

Soziologische Untersuchungen zeigen, daß Personen, die Rechtsverletzungen aus Eigennutz begehen, durch ein niedriges Bildungsniveau charakterisiert sind; ihre

^{5/} Presse der Sowjetunion 1974, Heft 23, S. 3 ff.